

A. W. 139.237

München 12 Juni 90.



Ihre geachtete Klare Notiz!

Oben gesehene Koume  
ist auch Verechtig gerichtet, & laute  
freilich flieht mir ab. Karlsruher  
Ihr einander vollen Stüpfen ab  
wahrer Gruß ins Haus! Wenn  
mir nach Florenz nachgeschickt  
werden & von dort nach Venedig  
zum Brief mit mir zu erreichen!  
Aber ich warmer Worte nur  
auf der langen Krone & Bier,  
fast nicht kalt geworden, um  
mein warmer Laut an Sie  
kommt sprachlich spät, & hat  
hat mir so viel! Wie schon  
mehr so geworden, wenn Sie  
so gleich erfahren, wie ich  
sprachlich ist mir gesprochen.

3  
Geben eine kleine Zeit dar über die  
Frau Ebner-Aschreutach, mit der  
Wir mich jetzt die sehr Ehrs. aufhien,  
mich in Parallelen zu stellen. Zehner  
ganz beschränkt, als ich es habe, denn  
sie ist & bleibt mir ein unerschöpf-  
bares Fund. — Ich finde, daß tief  
in ihre Auffassung, ich kann das  
genus objectiv sagen. Was geht  
sie denn, auch von dem geistreichen  
Kritiker, jetzt sie muß, die richtige  
Arbeit so auf ihre Absichten auf-  
zuheben & auf das was erreicht ist, — so  
denn Schriftsteller ungeschwächt, die  
lieblich in ihn zu vertiefen, wie  
Sie es thun!

Ich Ihnen meine herzlichsten  
kleinen Tadeln folgen sehr gerne  
hat, jetzt & immerfort mich, — Sie  
treffen Sie mit Paul Heyse zusammen,  
der ich auch für einen Liebling  
klärt hat, unter dem dithyrischen  
Lobten. Das Obige kommt er  
sich aus Zeitkräften oder im Ma-  
nuskript.



Lauten Sie, Sie liest es mir in  
 seiner Zeit immer sofort zurück!  
 Jetzt ist es mir gerathen, alle  
 Kraft zu verwenden, und  
 man Hamburgar Rouen zu schrei-  
 ben, oder wie es sich ausdrückt  
 "Zur Abreise". Ich möchte schon  
 aber ob ich kann? Zufallfalls geht  
 mir jetzt meine Freundin, ich,  
 auf meine Reise zu der Frau nach  
 Hamburg, für, um dort eine mög-  
 lich viele Papillporträts zu  
 malen, ich, um mich wieder voll  
 Heimatluft zu saugen, abgesehen  
 davon, daß ich stark fiegese, wenn  
 sie will. Von Eurer Seite Mo-  
 nate geht Sie Überprüfen Sie  
 vor sich. Auf, in München ist so  
 schön, in Königs Freundschaft  
 der Fortsetz mit Wilhelm Leuser  
 "Frieda Fort wird mich sehr  
 sehr gefallen! Aber in Hamburg  
 wird Sie eben in Gessner, die

Lassen sie bin wirklich so glücklich  
wie nur ein Mensch sein kann,  
das aber nicht so ohne Kritik  
bekommen fort!

Ob Sie mir nicht zu viel  
großen, ob Sie nicht nicht zu sehr  
sollen, — darüber zu urtheilen bin  
ich natürlich nicht kompetent; ich  
vertraue mir aber von Herzen,  
daß Sie mit jeder Feile Arbeit  
fortsetzen: — Nur daß man nicht  
solcher Oberflächlichkeit mit nur  
sozialer Energie arbeitet, daß  
man die Probe selbst verpflanzt.  
Nicht verpflanzt, die Probe zu  
thun & so gute Meinungen immer  
nicht zu vertheilen, das werden  
Sie sicherlich aus eigener Erfahrung  
wissen.

Neben allen Freuden darüber,  
daß ich so bin, Sie die so freundlich  
betrachtem, hat mir aber auch die  
Aufmerksamkeit die so sehr gefallen.



und endlich auf vierfachen  
 mollen. So ist denn das ge-  
 heilte Gussstück! — — —

Von Italien soll ich Ihnen &  
 Ihrer lieben Frau noch viele  
 schöne Grüße ausdrücken, & Sie  
 möchten mir recht bald schreiben,  
 wann Sie bei dem immer  
 noch das alte Italien, lauter  
 Gattlichkeit & Schönsinn & Lieder.  
 Über Florenz möchte ich Sie zu  
 dem Fest mit dem Riva  
 von dem Orte annehmen. Über  
 die's auch wissen, dann gehen  
 Sie sich auf nach San Geminiano,  
 wo, zwischen Florenz & Siena,  
 aber nicht am San Lorenzo ge-  
 legen, — dann selbst, was  
 nöthigen Stückchen Mittel  
 alter, das immer sehr schön. Ganz  
 im Stil des Palazzo vecchio,  
 mit 18 unübertrefflichen  
 Kunstwerken, reich, trotzig.

Wien, San Tyroler Rivalett  
kann ich sehr wohl verstehen, das  
ich gänzlich verlaugert. Lehrerbücher  
aber hat ich in letzter Zeit gesehen,  
besser als das "Lehrerbücher",  
so kann ich Majestät der Kaiserin  
schenken; Meinungen giebt  
mir das meine Land.

Wie gefällt Ihnen Lieder  
mann "Frau Lorenz" "Katholik"  
"Epa" - ? Mir über alle Massen  
güt! Und wenn noch einmal San  
einigen Land! Wenn bald  
mein gewohnter Aufenthalt kommt,  
hat ich sehr viele Ihnen zu danken!

Zu aufrichtiger Hochachtung  
Ihre Frau







einem, von unverschämter Hand,  
 meiner ungeschloßen, in jedem  
 Gesetze, jedem ~~Minuten~~ Augen  
 meine unalterliche Blicken dar  
 bittend. Mir weisste Sie das  
 Sie mit Goldes König & Freunden  
 bei der Rückkehr Ihnen präsent  
 ließen Größ, <sup>für</sup> Sie mir alle noch  
 Ihre Taten. Ich. König hat aber  
 Ihren Ortital noch nicht gesehen,  
 nicht. Jedoch nicht, aber ich  
 würde gewiß aufbringen müssen  
 die Haupttaten geschehen, das  
 Sie ist Ihnen. Goldes König, die  
 ich aus Stuttgart über flüchtig  
 kamen, hat mit 14 Jahren  
 in Florenz. Nicht etwa, ihre Ge  
 sichte sind sehr tief, von gro  
 ßem Wert? Mir haben Sie  
 einen sehr bedrückt werden Ein  
 Stück gemacht. Sie haben ich  
 nicht der unerschütterlichen Frau  
 zu, Sie es gibt & sehr lieb.